

Organisation der Verkehrszentrale

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **1 (1917-1918)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Bundesrat wurde Herr Dr. A. Contat, von den Bundesbahnen Herr L. Geiger in den Vorstand delegiert.

Es wurden ausserdem in den Vorstand gewählt die Herren: Dr. F. Holzach-Basel, Regierungsrat Dr. G. Keller-Zürich, Ständerat G. Kunz-Bern, Ständerat A. Laely-Chur, Nationalrat Dr. P. Maillefer-Lausanne, Dir. B. Quattrini-Lugano, Nationalrat Dr. A. Seiler-Brig, Dir. P. Trachsel-Genf, Dr. J. Zimmerli-Luzern.

Zum Präsidenten des Vorstandes wurde Dr. F. Holzach gewählt.

In der dritten Sitzung, welche den 21. Mai 1918 in Bern stattfand und an der 47 Mitglieder teilnahmen, wurden die Geschäftsordnungen des Vorstandes und des Verkehrsrates, sowie die Dienstordnung des Personals genehmigt.

Arbeits-
programm

Das vom Vorstand unterbreitete Arbeitsprogramm wurde ohne wesentliche Abänderung gutgeheissen und durch eine Anzahl von Wünschen und Anregungen aus der Mitte des Verkehrsrates ergänzt.

Wahl des
Direktors

Der Verkehrsrat nahm die Wahl des Direktors der Verkehrszentrale vor und genehmigte dessen Anstellungsvertrag.

Vorstand

III. Vorstand.

Der Vorstand, welcher zum Vizepräsidenten Herrn Regierungsrat Keller und zum Protokollführer Herrn A. Junod gewählt hatte, hielt 13 Sitzungen ab, von denen 11 in Bern und 2 in Zürich stattfanden.

Organisation
der Verkehrs-
zentrale
Dienstordnung

B. Organisation der Verkehrszentrale.

I. Dienstordnung.

In einer vom Vorstand aufgestellten und vom Verkehrsrat genehmigten Dienstordnung wurde bestimmt, dass die Leitung der Verkehrszentrale einem Direktor übertragen wird, welchem die nötigen Abteilungschefs beigegeben sind, von denen einer den Titel Vizedirektor führt.

Die Verteilung der Arbeit unter den Direktor und die Abteilungschefs entspricht den drei im Arbeitsprogramm vorgesehenen Gruppen.

Die Wahl der Angestellten, welche mehr als 3000 Franken beziehen, steht dem Vorstand zu; Angestellte, die 3000 Franken und weniger beziehen, werden vom Direktor ernannt.

Wahl von
Beamten und
Angestellten
Direktor

II. Wahl von Beamten und Angestellten.

Zum Direktor wurde auf dem Wege der Berufung Herr Albert Junod, Direktor der Gesellschaft «Pro Sempione» in Lausanne gewählt. Die Wahl durch den Verkehrsrat erfolgte einstimmig. Herr Junod trat sein Amt sogleich an.

Abteilungschefs

Die Besetzung der Posten von drei Abteilungschefs konnte erst erfolgen, nachdem die Dienstordnung vom Verkehrsrat genehmigt war. Die drei Stellen wurden in den verbreitetsten Tagesblättern der deutschen und romanischen Schweiz zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Eine sorgfältige Prüfung der eingegangenen Bewerbungen, welche den Vorstand während mehrerer Sitzungen beschäftigte, ergab, dass nur für die Abteilung «Volkswirtschaft» die Anmeldungen eine befriedigende Auswahl von Kandidaten boten. Die Besetzung der Posten für Propaganda und Verkehr erfolgte auf dem Wege der Berufung. Es wurden als Abteilungschefs gewählt:

- a) für die Propaganda: Herr Heinrich Hartmann in Interlaken,
- b) für den Verkehr: Herr Battista Quattrini in Lugano,
- c) für Volkswirtschaft und Statistik: Herr Dr. Otto Töndury in Tarasp.

Die Herren Hartmann und Töndury traten ihr Amt den 1. Oktober 1918 an. Herr Quattrini kann erst den 1. März 1919 seinen Posten übernehmen.

Als Sekretär-Buchhalter wurde Herr Maurice Jaton in Bern gewählt.

Zum Personal gehören ferner drei Stenotypistinnen.

Personal

Uebrig
Personal

III. Lokalitäten.

Lokalitäten

Die Bureaux der Verkehrszentrale wurden zunächst provisorisch im I. Stock des Hauses Usteristr. 19 eingerichtet. Es standen dort nur 6 Zimmer zur Verfügung, so dass es sich hier nur um eine vorübergehende Installation handeln konnte. Nach längerem Suchen gelang es der Direktion, Lokalitäten ausfindig zu machen, die wohl in absehbarer Zeit unsern Raumbedürfnissen genügen werden und die auch eine weitere räumliche Ausdehnung im gleichen Hause ermöglichen. Diese Lokalitäten, im I. Stock des Gebäudes Löwenstr. 55, wurden den 27. Dezember 1918 bezogen.

IV. Eröffnung des Bureaus der Verkehrszentrale.

Eröffnung des
Bureaus in
Zürich

Das Bureau der Verkehrszentrale wurde den 17. Juni 1918 eröffnet.

C. Die Tätigkeit der Verkehrszentrale

Die Tätigkeit
der Verkehrs-
zentrale

vom 17. Juni bis 31. Dezember 1918.

I. Allgemeines.

Allgemeines

Die Direktion knüpfte Verbindungen an mit dem schweizerischen Eisenbahndepartement, den Bundesbahnen, sowie den übrigen schweizerischen Bahnverwaltungen, ferner mit der Post-, Telegraphen- und Zollverwaltung, mit den Verkehrsvereinen und den Verlagsinstituten.

Das Druckschriftenmaterial, welches von den genannten Stellen zugesandt wurde, bildet den Grundstock für Archiv und Bibliothek der Verkehrszentrale.

Bei der Generaldirektion der Bundesbahnen wurden Schritte unternommen, um zu erwirken, dass der Verkehrszentrale die Fahrplanentwürfe der S. B. B. regelmässig und direkt zugestellt würden. Zugleich wurde angestrebt, dass der Verkehrszentrale das Recht eingeräumt werde, sich zu den Fahrplanentwürfen zu äussern, ohne die Vermittlung kantonaler Regierungen anzurufen.

Vom Direktor wurde ein Arbeitsprogramm für das Jahr 1919 ausgearbeitet, welches der Vorstand in seiner Sitzung vom 4. Dezember 1918 genehmigte.

Arbeits-
programm
1919

Die Kontrolle von Rechnungsführung und Kassa der Verkehrszentrale wurde von der staatlichen Finanzkontrolle des Kantons Zürich übernommen, nachdem die zürcherische Finanzdirektion hierzu in verdankenswerter Weise ihre Einwilligung erteilt hatte.

Kontrolle der
Rechnungs-
führung

Nachdem der Vorstand die Eintragung unserer Vereinigung ins schweizerische Handelsregister beschlossen hatte, wurden die nötigen Schritte unternommen, diesen Beschluss auszuführen.

Eintragung ins
Handelsregister